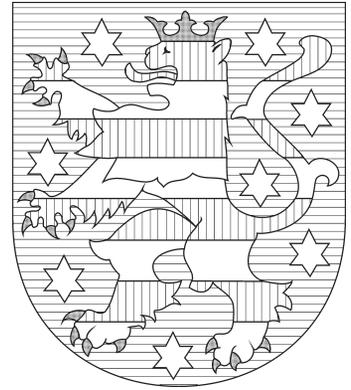


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 16/2013

Montag, 22. April 2013

23. Jahrgang



Herzlich willkommen in Sondershausen



*Thomas und Maria aus Schwarzburg Sondershausen im Blauen Saal, Schloss Sondershausen
Foto: P. Schulter-Langhorst*

14. Thüringentag in Sondershausen

Ein Fest „Mit fürstlicher Note“

Die Musik- und Bergstadt Sondershausen im Norden Thüringens wird in diesem Jahr für drei Tage im Mittelpunkt des Freistaates stehen. Vom 7. bis 9. Juni findet hier der 14. Thüringentag statt. Veranstalter des Festes ist die Thüringer Landesregierung, Gastgeber die Stadt Sondershausen.

Geprägt von starker Historie, zeigt sich die Stadt ihren Gästen mit drei Maximen:

Residenzkultur, Musiktradition und Bergbau.

Auf sie wartet ein bunt gefächertes Programm, indem ein Querschnitt der kulturellen Vielfalt des Freistaates auf engstem Raum entdeckt werden kann. An den drei unterhaltenden und informativen Tagen in Sondershausen werden alle Sinne

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

der Besucher geweckt. „Hören-Sehen-Mitmachen“ lautet die Devise bei den vielen Attraktionen auf den Straßen und in den Gassen der Residenzstadt.

Großen Unterhaltungswert verspricht auch die Teilnahme zahlreicher Vereine, Musik-, Theater- und Trachtengruppen des Freistaates. Polizei, Feuerwehren und Bundeswehr komplettieren das Angebot mit Technikschau und aktuellen Informationen.

Offiziell eröffnet wird der Thüringentag 2013 in Sondershausen am 7. Juni, 17:30 Uhr, von der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht auf dem Marktplatz der Stadt. Unterhaltung pur gibt es bereits im Anschluss und an den weiteren zwei Tagen auf sieben Bühnen, insgesamt acht Mottomeilen, acht Straßen und Plätzen sowie in drei Aktionsdörfern im Zentrum. Das musikalische Highlight zum diesjährigen Thüringentag garantiert die Band Silly mit ihrem Konzert am 8. Juni 2013 auf dem Lohplatz. Ebenfalls ein akustisches Erlebnis verspricht Rock meets Classic am 9. Juni 2013, Lohplatz, wenn Barclay James Harvest feat. Les Holroyd gemeinsam mit dem Loh-Orchester auf der Bühne stehen wird. Diese beiden Konzerte sind die einzigen, für die die Thüringentaggäste Eintritt bezahlen müssen, alle anderen Auftritte sind kostenfrei.

Höhepunkt am Sonntag ist der ab 14 Uhr durch die Straßen der Musikstadt ziehende große Festumzug unter dem Motto „Hör mal, wie das klingt“. Über 3 000 Teilnehmer werden in fünf Bildern die kulturelle Vielfalt Sondershausens und Thüringens darstellen. „Das Fest der Thüringer für Thüringer wird ein unvergessenes Erlebnis für alle Besucher“, versprechen die Organisatoren schon heute. Sie haben bei den Vorbereitungen nicht nur sehr viel Wert auf die Details gelegt, sondern sehen das große Ereignis mit seiner Wirkung über die Grenzen Sondershausens hinaus. Dabei stehen die Besonderheiten der gastgebenden Stadt im Fokus. Darauf sollen die Besucher des Thüringentages neugierig gemacht werden.

Denn seit Mitte des 14. Jahrhunderts ist Sondershausen Sitz des Schwarzburger Grafen- und späteren Fürstengeschlechtes. Über die Jahrhunderte ist ein Schloss entstanden, das architektonisch bemerkenswert ist und im Museum einzigartige Exponate zeigt.

Die über 300-jährige Musiktradition ist eine weitere Besonderheit, die noch heute geliebt wird. Loh-Orchester, Carl-Schroeder-Konservatorium, zahlreiche Chöre und die Landesmusikakademie laden ein, diese Vielfalt aufzunehmen. Ob in dem Achteckhaus oder anderen Räumen des Schlosses, der Genuss klassischer Musik ist in zahlreichen Konzerten und Aufführungen gegeben. Wer mit der Lust auf außergewöhnliche Erlebnisse die Reise nach Sondershausen antritt, lässt sich am besten in die älteste befahrbare Kaligrube der Welt entführen, um in 680 Meter Tiefe ein geheimnisvolles Labyrinth, das Einblicke in die imposante Abbau- und Fördertechnik sowie jede Menge Spaß mit Tunnelrutsche, Kegelbahn und Kanufahrten bietet, zu erleben. Zur Entspannung wird im unterirdischen Konzertsaal Musik und Kleinkunst geboten.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

14. Thüringentag

in Sondershausen

Ein Fest „Mit fürstlicher Note“

Und wer noch ein paar Tage mehr Zeit mitbringt, kann noch dem Kaiser Barbarossa einen Besuch abstatten. Denn er ist es, der dem Landkreis der Kreisstadt Sondershausen seinen Namen gab: der Kyffhäuserkreis.

Musikstadt wirbt mit eigenem Lied zum Fest

Sondershausen ist Musikstadt. Dass da die Musik einen besonderen Stellenwert hat, versteht sich von selbst. So wurde eigens für das große Fest im Juni 2013 ein Song verfasst.



Thomas und Maria aus Schwarzburg Sondershausen laden herzlich zum Thüringentag in Sondershausen ein
Foto: P. Schulter-Langhorst

„Sondershausen „Meine Stadt“ ... lädt dich ein“, ist der Titel des Liedes, das die Sondershäuserin Patricia König-Verges als Sängerin und Komponistin präsentiert. Das Gedicht aus der Feder von Winfried Schlab wurde von ihr bearbeitet und vertont. Es ist eine Hommage an die Musik- und Bergstadt Sondershausen und lädt zum Mitsingen und Tanzen ein. Dem Texter und der Komponistin ist es ein großes Bedürfnis, den Bekanntheitsgrad ihrer Heimatstadt und den des 14. Thüringentages zu erhöhen. Sie laden ein, die Stadt zu besuchen und ihr Gast zu sein.

Präsentation im neuen alten Gewand

Und wer mit einem eigenen Lied zum Thüringentag antritt, der hat natürlich auch ein

Thüringentagpaar zu bieten. Als Thomas und Maria aus Schwarzburg/Sondershausen wirbt das Ehepaar Otto für das große Ereignis vom 7. bis 9. Juni 2013 in ihrer Stadt. Beide sehen in ihrer Aufgabe, als Thüringentagpaar 2013 die Gastgeberstadt Sondershausen und die Thüringer Landesregierung als Veranstalter würdig darzustellen, eine große Verantwortung. Ihr Terminkalender in den letzten Wochen und Monaten war prall gefüllt. Stadtfeste, Messen und andere Höhepunkte lokaler und überregionaler Bedeutung gehören zu den Auftritten von Maria und Thomas Otto.

Um nicht nur mit historischem Wissen und aktuellen Informationen um die Region aufzuwarten, sondern auch optisch eine Bereicherung bieten zu können, erhielten die Repräsentanten Kostüme im Stil des 18. Jahrhunderts, angelehnt an die Kleidung von Hofbeamten. Bei den Vorbereitungen – Ideensammlung, Auswahl, Anfertigung – waren beide maßgeblich beteiligt. Sie sind seit über einem Jahr mit ganzem Herzen dabei, wenn sie sich der Öffentlichkeit im neuen alten Gewand vorstellen können.

Besuchen Sie uns im Internet auf
www.thuringentag2013.de